

Niederschrift

Sitzung des Orsrates Bietzen/des Orsrates Harlingen/des Orsrates Mennin- gen

Sitzungstermin: Donnerstag, 24.09.2020
Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 21:30 Uhr
Ort, Raum: Dorfgemeinschaftshaus Bietzen, 66663 Merzig

Anwesend

Vorsitz

Manfred Klein	CDU	
Therese Schmitt	CDU	
Peter Meiers	CDU	in Vertretung für Manfred Do- nate

Mitglieder

Kevin Burger	SPD
Daniela Hoffeld	UWM
Frank Horf	CDU
Stefanie Kiefer	CDU
Saskia Kremer-Kastlan	CDU
Daniel Lamest	CDU
Dieter Lion	
Manuel Lukas	UWM
Silvia Prinz	SPD
Franz-Rudolf Reinert	CDU
Stefan Steil	CDU
Matthias Streit	UWM
David Wusterhaus	SPD
Anne Donate	SPD
Silvia Kreutzer	SPD
Christian Braun	CDU
Sara Klein	CDU
Marianne Lorreng	CDU

Peter Scholtes

CDU

Abwesend

Vorsitz

Manfred Donate

CDU

entschuldigt

Mitglieder

Jonas Hoffeld

CDU

entschuldigt

Andreas Schneiderlöchner

SPD

entschuldigt

Oliver Weber

SPD

entschuldigt

Klaus-Peter Streit

SPD

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Sachstand geplante dorfübergreifende Zusammenarbeit aus der gemeinsamen Sitzung vom 17.12.2019

- 2 Beratung von Einschränkungen bzw. Alternativen in Coronazeiten
 - 2.1 Gemeinsamer Seniorentag

 - 2.2 Martinszüge auf dem Bietzerberg

 - 2.3 Volkstrauertag

 - 2.4 Rosenmontagsumzug 2021

- 3 Erstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes für die Bietzerbergdörfer
 - 3.1 Information über die Auftragsvergabe

 - 3.2 Beratung Zeitplan/Inhaltliche Schritte

- 4 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 5 Personalangelegenheit

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Sachstand geplante dorfübergreifende Zusammenarbeit aus der gemeinsamen Sitzung vom 17.12.2019

OV Manfred Klein stellte eingangs fest, dass infolge der Coronapandemie leider nahezu alle Aktivitäten zum Erliegen gekommen sind. Die heutige Sitzung solle dazu dienen

- Informationen zum Bearbeitungsstand der eingeleiteten Zusammenarbeit zu geben und
- die Prozesse im Rahmen der Möglichkeiten unter Einhaltung der Hygieneauflagen wieder zu aktivieren.

Ortsratsmitglied Manuel Lukas führte an, dass der Informationsfluss in Richtung der Ortsräte mehr als mangelhaft ist, was den Sachstand Grundschule Bietzen betrifft. So können die Ortsräte keine Informationen an die interessierten Bürger weitergeben. Darunter fallen z.B. Informationen, welche Schulform nun angestrebt wird oder in welcher Höhe Investitionen und in welcher Art geplant sind. Die Bürger fragen danach und die Ortsräte haben keine Antworten, weil keine Infos. Hierauf wird nachfolgend im Punkt 1.2. eingegangen

OV Manfred Klein stelle anhand der gemeinsamen Beratung in der Sitzung vom Dezember 2019 den heutigen Sachstand zur Diskussion:

1.1. Identifizierung von Aufgaben, die dorfübergreifend auf „Bietzerbergene“ bearbeitet werden können und sollten

Der Beschluss, die dorfübergreifende Aufgabenstellung in den zu bildenden Arbeitskreisen zu konkretisieren, konnte aufgrund der Allgemeinverfügung bislang nicht umgesetzt werden.

1.2. Sachstand Reaktivierung Grundschule Bietzerberg, Standort Bietzen

Aufgrund einer Anfrage an Herrn Bürgermeister Hoffeld bestätigt dieser, dass er und seine Verwaltung die Reaktivierung der Grundschule Bietzen aktiv betreiben. Aktuell bestehen zwei Pläne, die mit dem zuständigen Kultusministerium abgestimmt seien. Die eine Variante bezieht sich auf eine gebundene Ganztagschule mit einem Investitionsvolumen von rund 3 Mio. €, die Variante für eine freiwillige Ganztagschule führt zu einem Ertüchtigungsaufwand von rund 2 Mio. €. Alle Varianten gehen von einer Dependence zur Kreuzbergschule aus. Die Sachbearbeiter im Ministerium haben grundsätzlich die Reaktivierung des Schulstandortes Bietzen befürwortet, die Unterlagen lägen zur Entscheidung bei der Ministerin.

Im Falle der positiven Entscheidung der Kultusministerin muss der Stadtrat für den Schulträger ebenfalls zustimmen und nach den Planungskosten auch den erforderlichen Eigenanteil bereitstellen.

Beschluss:

Die Ortsräte bekräftigen Ihren Beschluss vom 17.12.2019, in dem sie um eine Einbindung bei der Festlegung der zukünftigen Ausrichtung der Grundschule Bietzerberg ggfls. als Dependence der Kreuzbergschule bitten.

Darüber hinaus bekunden sie ihre Erwartung, dass mehr Informationen in Sachen Grundschule Bietzen an die Ortsräte des Bietzerberges fließen, um die Bürger zeitnah zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	0	0

1.3. Der Bietzerberg auf dem Weg zum staatlich anerkannten Erholungsort

Nach dem einstimmigen Beschluss der Ortsräte sollen die früheren Aktivitäten des Orsrates Bietzen als gemeinsame Bemühungen des Bietzerberges aufgegriffen werden.

OV Manfred Klein berichtet, dass nach einer Internetrecherche Herr Dr. Rainer Schryen unverändert Referatsleiter E/2: Tourismuspolitik, Tourismusförderung ist.

Er schlägt die Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins vor. Hieran sollte neben ihm die OV von Menningen, Therese Schmitt in ihrer Funktion als Vorsitzende des Fördervereins Bietzener Heilquelle und Tourismus e.V. teilnehmen. Eine Information der Ortsräte wird zugesichert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	0	0

1.4. Gemeinsamer Imagefilm und oder Flyer

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der gemeinsamen Sitzung im Dezember auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

1.5. Aufstellung von Mitfahrerbanken

Die Finanzierung ist über den Förderverein Bietzener Heilquelle und Tourismus e.V. gesichert. Die drei Bietzerberger Ortsräte werden die Standorte beraten und zeitnah melden.

1.6. Neubürgerwanderung ist aufgrund der aktuellen Beschränkungen noch nicht umgesetzt.

1.7. Die Bietzerberg-AG, die den gemeinsamen Flyer erarbeiten sollte, hat ebenfalls noch nicht getagt. Das Thema bleibt aktuell im Arbeitsspeicher.

2 Beratung von Einschränkungen bzw. Alternativen in Coronazeiten

Zur Diskussion standen:

Seniorentag 2020
St. Martinsumzüge auf dem Bietzerberg
Volkstrauertag 2020

2.1 Gemeinsamer Seniorentag

OV Manfred Klein informierte darüber, dass bei der Bürgermeisterdienstbesprechung vereinbart wurde, dass im Jahr 2020 wegen der Coronapandemie und der daraus resultierenden Gefahr gerade für die älteren Mitbürger auf die Seniorentage verzichtet werden soll. Die gültigen Abstandsregelungen und Hygienekonzepte wären so nicht einzuhalten. Auch stelle das Platzangebot in den Dörfern ein Problem dar, wenn man bedenke, dass auch in der Stadthalle lediglich mit 140 Personen eine solche Veranstaltung durchführbar wäre.

Beim letzten gemeinsamen Seniorentag in Menningen waren 180 Personen anwesend. Dies wäre so nicht realisierbar.

Beschluss:

Da niemand weiß, wie es mit der Coronapandemie weitergeht, soll der Seniorentag 2021 in die Sommermonate verlegt werden. So habe man die Möglichkeit auch eine größere Personenzahl zu bewirten und die bis dahin evtl. immer noch bestehenden Abstandsregeln besser einhalten zu können.

Der Ortsräte werden die Senioren darüber informieren, dass der beliebte Seniorentag leider nicht stattfinden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	0	0

2.2 Martinszüge auf dem Bietzerberg

OV Manfred Klein berichtete, dass man sich in der Ortsvorsteherdienstbesprechung darauf verständigt habe, die St. Martinsumzüge im Jahr 2020 nicht durchzuführen.

Der Ortsrat Bietzen machte den Vorschlag, dieses Jahr die KiTa St. Martin Bietzen vom ortsansässigen Bäcker mit den traditionellen Martinsbrezeln beliefern zu lassen um diese in den

Gruppen an St. Martin zu verteilen. So hätten wenigsten die Kleinsten nicht das Gefühl, vergessen worden zu sein.

Die Ortsräte Menningen und Harlingen stimmten diesem Vorschlag einstimmig zu.

Beschluss:

Der ortsansässige Bäcker wird beauftragt, an St. Martin die Martinsbrezeln an die KiTa Bietzen zu liefern. Die Kosten werden durch die drei Ortsräte übernommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	0	0

2.3 Volkstrauertag

OV Manfred Klein machte den Vorschlag, dass der Volkstrauertag eigentlich wie in den Jahren zuvor auch stattfinden könne. Es wäre kein Problem, auf dem Friedhof die Abstände einzuhalten und ein besonderes Hygienekonzept wäre auch nicht notwendig.

OV Therese Schmitt schloss sich dieser Meinung an und bestätigte, dass man auch in Menningen am Ehrenmal treffen werde und der Toten Gedenken wolle.

Beschluss:

Der Volkstrauertag auf dem Bietzerberg findet unter Einhaltung der Coronaregeln wie gewohnt statt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	0	0

2.4 Rosenmontagsumzug 2021

Auf Grund der unklaren Lage kann derzeit niemand sagen, was im Februar 2021 erlaubt ist und was nicht. Einen Rosenmontagsumzug zu planen und dann kurzfristig doch wieder abzusagen wäre nicht sinnvoll.

Wie es mit den einzelnen Veranstaltungen der Vereine aussieht, kann auch noch nicht abgeschätzt werden. Diese Entscheidung soll den Vereinen überlassen werden mit dem Hinweis,

die Hygienekonzepte zu erstellen und die Abstandsregelungen zu beachten. Unter diesen Umständen ist derzeit kaum an eine Veranstaltung zu denken.

Beschluss:

Der Rosenmontagsumzug 2021 auf dem Bietzerberg wird abgesagt.

Die Faschingsfeiern liegen in der Zuständigkeit der jeweiligen Veranstalter unter Beachtung und Einhaltung der zum Zeitpunkt gültigen Abstands- und Hygieneregeln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
23	0	0

3 Erstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes für die Bietzerbergdörfer

Die Erstellung eines gemeinsamen Integrierten Dorfentwicklungskonzeptes für die Bietzerbergdörfer wurde zwischenzeitlich ausgeschrieben. Die umfassende Leistungsbeschreibung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf die Zielsetzung aus der Leistungsbeschreibung wird beispielhaft verwiesen:

Die Kreisstadt Merzig hat mit ihrem Konzept „Strategie Stadtteilentwicklung“ auf die bekannten Probleme in den Stadtteilen reagiert. Zur Stärkung der Stadtteile sollen nun die Handlungsempfehlungen aus diesem Konzept nach und nach angegangen werden.

Unter anderem ist die Erarbeitung von „Integrierten Dorfentwicklungskonzepten“ in Stadtteilen mit besonderem Handlungsbedarf beabsichtigt.

Für Harlingen ist 2019 gemeinsam mit der Schule für Architektur der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Saar) aus Saarbrücken ein Studienprojekt durchgeführt worden, im Rahmen dessen sich die Studierenden mit Ideen zu einer Neustrukturierung der Ortsmitte beschäftigen haben. Es gab mehrere Treffen zwischen Bürgern aus Harlingen und Studierenden, bei denen über die Wünsche der Harlinger und mögliche städtebauliche Entwürfe diskutiert wurde. Das Studienprojekt hat im April 2019 begonnen, die Arbeiten sind dann im Oktober 2019 mit einer Preisverleihung im Bürgerhaus in Harlingen öffentlich vorgestellt worden.

Da sich ähnliche Probleme wie in Harlingen auch in den unmittelbaren Nachbargemeinden Bietzen und Menningen offenbaren, ist vorgesehen, ein gemeinsames „Integriertes Dorfentwicklungskonzept“ für diese als sogenannter „Bietzerberg“ bezeichneten drei Stadtteile zu erstellen.

Grundsätzlich haben die Dorfentwicklungskonzepte auf dem Stadtentwicklungskonzept von 2014 aufzubauen und die dort aufgeführten Handlungsfelder in Bezug auf die Stadtteile vertieft zu betrachten.

3.1 Information über die Auftragsvergabe

Auf Anfrage hat Herr Gasper vom Bau- und Umweltamt am 18.09. mitgeteilt, dass nach Rücksprache mit der Abteilung Stadtplanung der Auftrag für das IDEK Bietzerberg an das Planungsbüro Argus concept erteilt wurde.

3.2 Beratung Zeitplan/Inhaltliche Schritte

Zum Zeitplan kann aktuell keine abschließende Aussage getroffen werden. OV Klein berichtet, dass er auf Anfrage folgende Informationen erhalten hat:

Aufgrund der Besonderheit, dass es sich um ein gemeinsames IDEK mit drei Stadtteilen handelt, die Projektbeauftragten des Bau- und Umweltamtes zu einer kleinen Runde die Ortsvorstehern/- in einladen um die wesentlichen Punkte hinsichtlich des Prozesses zu besprechen. Aufgrund der aktuellen Situation sollen an dem Termin, der noch festgelegt werden muss, nur die Ortsvorsteher/-in teilnehmen.

Als Zeitplan ist vorgesehen, dass das beauftragte Büro mit der Bearbeitung des IDEK noch im September beginnen soll. Für die Abstimmung der geplanten Workshops zur Beteiligung der Öffentlichkeit (vorgesehen sind 2 Termine in Harlingen, 2 Termine in Bietzen und 2 Termine in Menningen sowie 2 Termine für alle drei Stadtteile in gemeinsamer Sitzung) wird man sich mit uns noch in Verbindung setzen. Die Bearbeitungszeit ist bis Frühjahr 2021 (April/Mai) vorgesehen.

Den Prozess werden Christian Bies (Tel. 06861-85-450, c.Bies@merzig.de) und Thomas Cappel (Tel. 06861-85-470, t.cappel@merzig.de) von Seiten der Stadt begleiten.

4 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

1. Ortsratsmitglied Manuel Lukas fragt, was es mit den neuen Schildern im Ohligsbachtal (Mühlental) auf sich hat und ob es jetzt tatsächlich geplant sei, das Holz so im Tal zu belassen und aus dem Tal einen Urwald zu machen.
OV Klein erörterte, dass die derzeitigen Zertifikate gekündigt wurden. Die Kündigung schafft die Grundlage für eine abschließende Bewertung der nächsten Schritte.
Das Holz sollte so bald wie möglich entnommen werden um das Tal wieder attraktiv für Wanderer und Erholungssuchende zu machen.
Ortsratsmitglied Lukas bedauerte, dass auch hier die Informationspolitik von Seiten der Stadt sehr mangelhaft ist. Die Bürger und auch fremde Wanderer würden sich wünschen, dass das Holz entnommen wird.
2. Ortsratsmitglied Lukas fragte auch nach, was Stand der Dinge sei in Sachen Spielplatzkonzept der Stadt Merzig. Es könne doch nicht sein, dass z.B. auf dem Spielplatz eine Rutsche und Schaukel abgebaut wird um sie durch eine andere Rutsche und Schaukel zu ersetzen. Worin liegt da der Sinn?

- OV Schmitt erklärte dazu, da sie im Ausschuss mit integriert wäre, dass an dem Spielplatzkonzept so wie geplant festgehalten wird. Die Stadt wolle die übrig gebliebenen Spielplätze aufwerten. Wie das durch Austausch der Spielgeräte durch gleichwertige zu bewerkstelligen sei, könne sie sich auch nicht erklären. Sie wolle da mal nachfragen.
- OV Klein fügte an, dass die Ortsräte in die Gestaltung und Ausstattung der Spielplätze enger mit eingezogen werden sollten. Schließlich wissen sie am besten, welcher Bedarf derzeit besteht, welche Altersgruppen sich im Umfeld befinden.
3. Der Bustransfer von Menningen zur Kreuzbergschule wurde als mehr als dramatisch bezeichnet. Die Taktung der Busse sei dermaßen schlecht, dass die Schüler regelmäßig unverschuldet zu spät in die Schule kommen. Wenn dies schon im Sommer so ist, will man sich gar nicht vorstellen, wie es im Winter bei schlechteren Straßenbedingungen ist. Auf Anfrage bei der zuständigen Stelle wurde ein Schülerbus vorgeschlagen, welcher von den Ortsräten zu organisieren wäre. Diese Antwort stellt eine Frechheit dar und kann so nicht hingenommen werden.
 4. Ein Bürger informierte die Ortsräte darüber, dass seine Tochter für die Nutzung des Sportplatzes einen Obolus zahlen musste. Dieser Sachstand war völlig unbekannt, und man versprach der Sache nachzugehen.
 5. Ortsratsmitglied Saskia Kremer-Kastlan berichtete, dass im unmittelbaren Umfeld der Bushaltestelle „Neue Welt“ in Menningen drei aus dem Boden ragende Eisenstangen einfach nur mit Flatterband gesichert wären, darin aber keinerlei Sinn ersichtlich sei. Es stelle eine große Gefahr für die Kinder an der Bushaltestelle dar. Was habe es mit den Stangen auf sich? Über eine Antwort aus dem Rathaus und einer Abstimmung des Umstandes würde sich sicherlich gefreut.

Nichtöffentlicher Teil

5 Personalangelegenheit

Bürgerhaus Menningen: Neubesetzung der Stelle des Hausmeisters

Wie die Verwaltung mitteilte, verlängert der Hausmeister des Bürgerhauses, Herr Manfred Kreutz, sein Vertragsverhältnis nicht und legt sein Amt zum 31.12.2020 nieder. Ebenso wurde mitgeteilt, dass Herr Kreutz seinen Resturlaub vom 23.11. bis 31.12. beantragt hat. Der Ortsrat bedauert dies, sieht in der Neubesetzung der Personalie aber auch eine Chance die bereits angelaufene Reorganisation der Abläufe und Gegebenheiten in Bezug auf das Bürgerhaus weiter voranzubringen.

Der Ortsrat einigt sich daher auf folgende Punkte:

1. Für die Zeit ab 23.11.2020 soll eine Interimslösung gefunden werden, die bis auf weiteres die Aufgaben übernimmt. Verschiedene Personen im Ort werden diesbezüglich durch den Ortsrat direkt angesprochen.

2. Das Aufgabengebiet der Hausmeisterstelle soll überarbeitet werden. Diesbezüglich soll auch der Frage nachgegangen werden, ob die Tätigkeiten in der Leichenhalle und auf dem Friedhof nicht an einen anderen Aufgabenträger übergehen sollten. Die Verwaltung soll prüfen, ob es möglich ist, ab 2021 eine Stelle auf 450€-Basis für die drei Bietzerbergdörfer zu schaffen, die alle Aufgaben rund um das Thema Friedhöfe und Beerdigungen übernimmt.
3. Nach Überarbeitung des Aufgabengebiets und der Anforderungen an die Hausmeisterstelle, soll diese durch den Ortsrat zunächst dorfintern beworben werden. Auch die im Bürgerhaus aktiven Vereine sollen hier Vorschläge unterbreiten.
4. Der aktuelle Sachstand und die weiteren Schritte sollen in der nächsten Ortsratssitzung (Oktober 2020) besprochen werden.

Vorsitz:

Schriftführung:

Therese Schmitt
Manfred Klein
Peter Meiers

Frank Horf
Sara Klein